

## **Senior? Ich doch nicht!? Oder doch? (04.07.2011)**

Ist uns eigentlich allen so recht bewusst, was die in den letzten 20 Jahren nach der friedlichen Revolution deutlich gestiegene Lebenserwartung im Osten Deutschlands für jeden Einzelnen von uns und die Gesellschaft bedeutet?

In meinem Dresdner Betrieb am Neustädter Bahnhof musste ich früher oft erleben, wie Kollegen das ersehnte Ziel – die Erlaubnis für eine Westreise mit Erreichen des Rentenalters von 65 Jahren – gerade so erreichten, dann jedoch bald nicht mehr dazu in der Lage waren. Sehen wir uns heute die Leute in der Kaufhalle oder bei einer Auslandsreise an ... Begegnen und da nicht in hohem Maße Senioren, also Leute in unserem Alter?

Trotzdem verbinden manche unter uns mit dem Begriff Senior fälschlicherweise primär zuerst noch die Vorstellung an eine Lebensphase gegen Lebensende, also bereits fern von Eigenaktivität, Lebensfreude und Beweglichkeit - geistig und körperlich. Unsere Lebenspraxis sieht anders aus!

Die üblicherweise unterschiedenen Lebensphasen von Kindheit, Schulzeit, Ausbildung, Arbeit (heute oft in verschiedenen Berufen) und Zeit im Anschluss an die erwerbsfixierte Berufsausübung, also das sog. Seniorendasein, wurden in der Summe nicht nur länger, sondern haben sich im Laufe der Jahre untereinander erheblich verschoben. Sie gehen auch weniger abrupt ineinander über – wir lernen lebenslang, haben dank verfügbarer Freizeit frühzeitig breitere Interessen und Möglichkeiten, engagieren uns ehrenamtlich und haben Zeit für unsere Enkel. Zurückgehaltene Träume werden für viele von uns umsetzbar – auch in Interessengemeinschaften. Es gibt für uns Sinnvolleres, als dem täglich vermittelten medialen Drang nach Empörung und Frust über tatsächliche oder vermeintliche Skandale zu folgen. Wir wollen aktiv sein, uns auch dort äußern und mitwirken, wo wir Bedarf empfinden, wo unsere Lebens- und Berufserfahrung gefragt sind.

Aus einer Zweigenerationengesellschaft wurde inzwischen eine Gesellschaft, in der oft vier Generationen einer Familie gemeinsam leben können. Es ist hilfreich, sich frühzeitig dieser Chancen mit dem Blick nach vorn bewusst zu werden, sich darauf einzurichten, das Leben neu und mit Freude zu gestalten. Das tun wir in der Senioren-Union der CDU! Die Senioren-Union im Kreis Meißen freut sich über Interessenten und neue Mitglieder – natürlich auch außerhalb einer Parteimitgliedschaft in der CDU.

Übrigens: Sie finden uns im Internet auf unserer Homepage unter Kreisverband Senioren-Union Meißen. Vielleicht sehen Sie mal nach.

Dr.-Ing. Rainer Jork Vors. der SU im Kreis Meißen